



Agrarallianz Alliance Agraire

www.agrarallianz.ch

Kornplatz 2, CH-7000 Chur

TEL +41 (0)81 257 12 21 FAX +41 (0)81 257 12 29 MAIL info@agrarallianz.ch

MEDIEN-MITTEILUNG

Chur, 7. November 2012

Reaktion Agrarallianz auf Entscheid WAK, Ständerat zu AP 14-17:

WAK des Ständerates macht die AP 14-17 zur wertlosen Übung

Die von der Kommission verlangte staatlich finanzierte Belohnung des Haltens von möglichst vielen Tieren beeinflusst die Milch- und Fleischmärkte negativ und verursacht ökologische Schäden. Der Bundesrat und der Nationalrat hatten vorgeschlagen, auf Grünland einen Mindesttierbesatz festzulegen. Die Tierhalter sollen auf ihrem Betrieb je nach Marktsituation selber entscheiden, ob sie darüber hinaus mehr Tiere halten wollen. Bundesgelder braucht es dazu nicht. Dies ist der unternehmerisch und ökologisch richtige Weg. Alternativen gibt es keine, auch **weil die nun von der WAK des Ständerates vorgeschlagene Regelung gemäss allen Modellrechnungen zu tieferen Einkommen in der Landwirtschaft führt**. Das kann wirklich nicht da Ziel einer Reform sein.

Für Fragen:

Marcel Liner, Pro Natura, 079 730 76 64; Fritz Rothen, IP SUISSE, 079 444 72 62; Martin Bossard, BIO SUISSE, 076 389 73 70; Pascal König, SVS/BirdLife Schweiz, 044 457 70 26; Barbara Küttel, Kleinbauern, 031 312 64 00; Sara Stalder, Stiftung für Konsumentenschutz, 031 370 24 20; Hansuli Huber, Schweizer Tierschutz, 052 338 10 74; Andreas Bosshard, Vision Landwirtschaft 056 641 11 55, Manuel Graf, WWF, 079 836 79 36.

Die Trägerorganisationen der Agrarallianz vereinigen Konsumentinnen und Konsumenten, 35'000 Bäuerinnen und Bauern sowie rund 500'000 Mitglieder der in Natur-, Umwelt-, Landschaft- und Tierschutz aktiven Organisationen.

